

## Der Tourismus im Fremdenverkehrsgebiet Eifel/Ahr



Von Wolfgang Ellermeyer

Dem Tourismus kommt in Rheinland-Pfalz eine große Bedeutung zu. Im Jahr 2006 verzeichneten die Fremdenverkehrs- und Beherbergungsbetriebe des Landes mit über 7,4 Mill. Gästeankünften einen Rekordbesuch. Das gute Ergebnis des Jahres 2005 konnte damit nochmals um 0,7% gesteigert werden. Das Übernachtungsvolumen lag mit 21,1 Mill. auf Vorjahresniveau. Das Fremdenverkehrsgebiet

Eifel/Ahr hatte daran mit mehr als 4,2 Mill. Übernachtungen einen Anteil von 20%. In der Rangfolge der sieben rheinland-pfälzischen Reisegebiete liegt die Region Eifel/Ahr damit hinter der Region Mosel/Saar auf Platz zwei.

Eifel/Ahr  
zweitgrößte  
Tourismus-  
region

Das Fremdenverkehrsgebiet Eifel/Ahr ist mit 4 681 km<sup>2</sup> bzw. 24% der Landesfläche nach der Pfalz flächenmäßig die zweitgrößte Tourismusregion in Rheinland-Pfalz. Im Norden grenzt die Region Eifel/Ahr an Nordrhein-Westfalen. Östlich markiert der Rhein die Grenze, im Süden das Moseltal. Nachbarn im Westen sind Belgien und Luxemburg.

In den 573 Städten und Gemeinden der Fremdenverkehrsregion Eifel/Ahr leben derzeit fast 434 000 Einwohner, das sind knapp 11% der rheinland-pfälzischen Bevölkerung. Die größte Stadt der Region mit gut 27 000 Einwohnern ist Bad Neuenahr-Ahrweiler. Hier findet im Juni des kommenden Jahres der Rheinland-Pfalz-Tag statt. Gleichzeitig feiert die bekannte Kurstadt das 150-jährige Bestehen des Heilbades Bad Neuenahr.

Hohe  
Tourismus-  
intensität

Aufgrund der hohen Zahl von Gästeübernachtungen und der vergleichsweise niedrigen Bevölkerungszahl errechnet sich für das Fremdenverkehrsgebiet eine Tourismusintensität von 9 776 Übernachtungen je 1 000 Einwohner. Mit diesem überdurchschnittlichen Wert liegt die Region landesweit – hinter dem Fremdenverkehrsgebiet Mosel/Saar – auf dem zweiten Platz.

### Eifel/Ahr bei den Übernachtungszahlen auf dem zweiten Rang

Im Jahr 2006 zog es fast 1,3 Mill. Übernachtungsgäste in die Tourismusregion nördlich der Mosel; das waren 0,4% mehr als im Jahr 2005. Damit wurde ein Sechstel aller rheinland-pfälzischen Gäste in diesem Fremdenverkehrsgebiet gezählt. In den letzten fünf Jahren konnte das Gästeaufkommen ständig gesteigert werden. Im vergangenen Jahr

Zweithöchste  
Gästezahl im  
Jahr 2006

### Die Fremdenverkehrsgebiete

In Rheinland-Pfalz werden derzeit folgende sieben großflächige Regionen als Fremdenverkehrsgebiete statistisch erfasst und ausgewiesen:

- Eifel/Ahr
- Hunsrück/Nahe/Glan
- Mosel/Saar
- Pfalz
- Rheinhessen
- Rheintal
- Westerwald/Lahn/Taunus

Die Gebiete sind gemeindegrenzscharf umrissen und können in ihrer Zusammensetzung nach Verwaltungsbezirken definiert werden.



## T 1 | Tourismus 2006 nach Fremdenverkehrsgebieten

Fremdenverkehrsgebiet	Betriebe	Betten	Gäste		Übernachtungen		Aufenthaltsdauer Tage	Tourismusintensität <sup>1)</sup> Anzahl
			insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		
			Anzahl	%	Anzahl	%		
Eifel/Ahr	678	36 260	1 261 646	0,4	4 242 536	-0,4	3,4	9 776
Hunsrück/Nahe/Glan	368	20 376	639 308	2,5	2 299 660	1,2	3,6	5 666
Mosel/Saar	870	52 004	1 848 249	0,7	5 731 722	0,1	3,1	20 777
Pfalz	867	37 651	1 574 147	1,1	4 099 319	0,0	2,6	2 892
Rheinhausen	196	10 411	717 572	2,7	1 317 900	7,2	1,8	2 232
Rheintal	365	18 683	862 378	-1,0	1 917 406	-3,2	2,2	4 674
Westerwald/Lahn/Taunus	326	14 565	502 700	-1,6	1 513 804	-2,0	3,0	2 917
Rheinland-Pfalz	3 670	189 950	7 406 000	0,7	21 122 347	0,1	2,9	5 212

1) Übernachtungen je 1 000 Einwohner.

wurde das zweitbeste Ergebnis seit 1996 erreicht. Lediglich im Jahr 2000 waren die Gästezahlen geringfügig höher.

Sechs große Ferienparks in der Region Eifel/Ahr

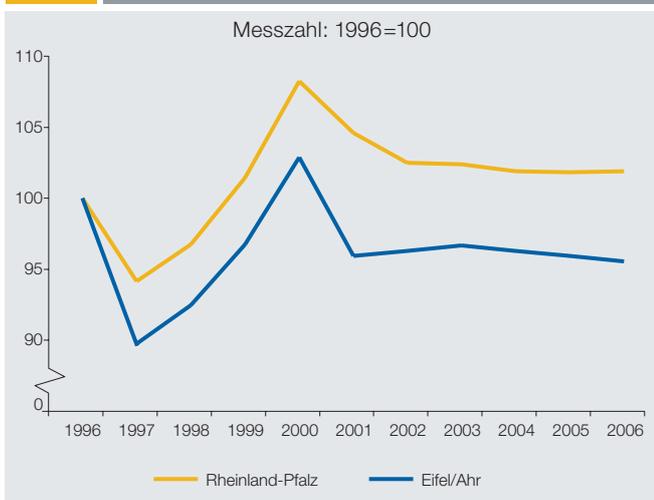
In der Sommersaison von Mai bis Oktober sind die höchsten Gäste- und Übernachtungszahlen zu verzeichnen. Dies liegt nicht zuletzt an den sechs großen Ferienparks in der Region, die insbesondere zur Ferienzeit gern von Familien aus dem In- und Ausland besucht werden.

Mit ihren Maaren vulkanischen Ursprungs ist die Region Eifel/Ahr eine Urlaubslandschaft, die sich für den Erholungsurlaub wie

für den Aktiv- und Sporturlaub eignet. Ein vielfältiges Freizeitangebot mit Aktivitäten wie Wassersport, Wandern oder Radfahren lud die Gäste im Jahr 2006 dazu ein, durchschnittlich 3,4 Tage in der Region zu verweilen. Hierdurch konnten die Beherbergungsbetriebe rund 4,2 Mill. Übernachtungen verbuchen; das entsprach einem Anteil von 20% am gesamten Übernachtungsaufkommen in Rheinland-Pfalz. Allerdings sank damit die Zahl der Übernachtungen in der Region im dritten Jahr in Folge. Diese Entwicklung ging mit einem Rückgang des Bettenangebots von Privatzimmervermietern und gewerblichen Kleinbetrieben mit weniger als neun Fremdenbetten einher. In diesem verhältnismäßig preisgünstigen Segment wurden seit dem Jahr 2001 mehr als 1 000 Fremdenbetten abgebaut; gleichzeitig sank die Zahl der Übernachtungen von knapp 570 000 auf zuletzt 447 000. Die Übernachtungszahlen aller Beherbergungsbetriebe bewegen sich seit sechs Jahren auf einem Niveau zwischen 4,2 und 4,3 Mill.

Gäste blieben durchschnittlich 3,4 Tage

## S 1 | Übernachtungen im Fremdenverkehrsgebiet Eifel/Ahr und in Rheinland-Pfalz 1996–2006

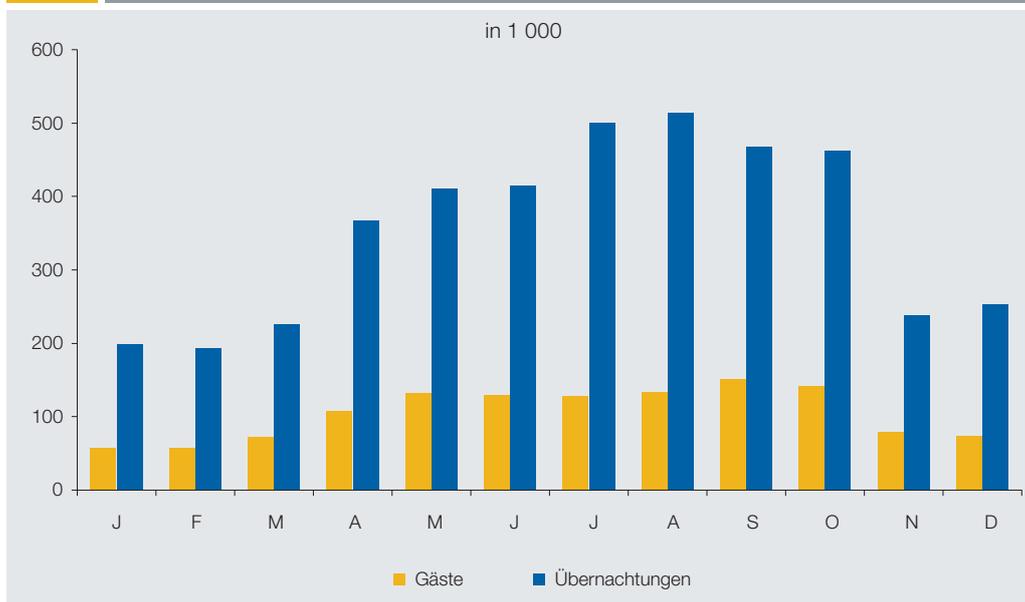


### Die Region hat das dritthöchste Angebot an Fremdenbetten

Den Besuchern des Fremdenverkehrsgebietes Eifel/Ahr standen im vergangenen Jahr

S 2

Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehrsgebiet Eifel/Ahr 2006 nach Monaten



Kleinbetriebe haben eine große Bedeutung

678 größere Beherbergungseinrichtungen mit mindestens neun Fremdenbetten zur Verfügung. Darüber hinaus bietet eine Vielzahl von Privatquartieren und gewerblichen Kleinbetrieben mit weniger als neun Fremdenbetten Übernachtungsmöglichkeiten an. Die genaue Zahl dieser Kleinbetriebe, die aufgrund einer landesspezifischen Regelung in die monatliche Befragung einbezogen sind, ist allerdings nicht bekannt (siehe Textkasten „Datenbasis“).

Die Bedeutung der Kleinbetriebe gibt die Zahl der von ihnen angebotenen Fremdenbetten wieder. Über 5 200 Betten entfallen auf diese Betriebsart. Das entspricht einem Anteil von fast 15% am gesamten Bettenbestand der Region. Mehr Fremdenbetten stehen nur in den Hotels zur Verfügung. Hier liegt der Anteil bei 37%. Der drittgrößte Anbieter sind mit über 4 600 Fremdenbetten (13%) die großen Ferienzentren in Daun, Gerolstein, Gunderath, Stadtkyll und Waxwei-

Kleinbetriebe stellen 15% der Betten

T 2

Tourismus im Fremdenverkehrsgebiet Eifel/Ahr 1996–2006

Jahr	Betriebe	Betten	Gäste		Übernachtungen		Aufenthaltsdauer	Bettenauslastung
			insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		
			Anzahl	%	Anzahl	%		
1996	714	36 852	1 095 828	-2,9	4 439 511	-6,0	4,1	33,0
1997	707	36 991	1 062 294	-3,1	3 982 141	-10,3	3,7	29,5
1998	704	36 885	1 110 072	4,5	4 104 868	3,1	3,7	30,5
1999	682	36 770	1 184 384	6,7	4 295 213	4,6	3,6	32,0
2000	671	36 730	1 266 245	6,9	4 568 175	6,4	3,6	34,1
2001	664	36 964	1 186 788	-6,3	4 259 770	-6,8	3,6	31,6
2002	665	37 217	1 201 987	1,3	4 275 443	0,4	3,6	31,5
2003	678	36 555	1 207 758	0,5	4 291 880	0,4	3,6	32,2
2004	682	37 135	1 225 120	1,4	4 274 446	-0,4	3,5	31,5
2005	687	37 511	1 257 115	2,6	4 258 754	-0,4	3,4	31,1
2006	678	36 260	1 261 646	0,4	4 242 536	-0,4	3,4	32,1

**T 3** **Tourismus im Fremdenverkehrsgebiet Eifel/Ahr 2006 nach Betriebsarten**

Betriebsart	Betriebe	Betten	Gäste		Übernachtungen		Aufenthaltsdauer Tage
			insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	
			Anzahl	%	Anzahl	%	
Hotels	260	13 494	632 198	50,1	1 507 148	35,5	2,4
Hotels garnis	23	659	33 601	2,7	69 909	1,6	2,1
Gasthöfe	111	2 203	46 831	3,7	140 181	3,3	3,0
Pensionen	98	1 808	44 822	3,6	147 866	3,5	3,3
Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime	19	1 442	44 485	3,5	145 694	3,4	3,3
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	14	1 611	15 172	1,2	459 626	10,8	30,3
Ferienzentren	6	4 632	178 657	14,2	808 132	19,1	4,5
Ferienhäuser, -wohnungen	125	3 153	58 531	4,6	255 639	6,0	4,4
Jugendherbergen, Hütten u. Ä.	22	2 047	101 529	8,0	260 876	6,2	2,6
Privatquartiere <sup>1)</sup>	.	5 211	105 820	8,4	447 465	10,6	4,2
Insgesamt	678	36 260	1 261 646	100	4 242 536	100	3,4

1) Einschließlich gewerbliche Betriebe mit weniger als neun Betten.

ler. Insgesamt werden im Gebiet Eifel/Ahr über 36 000 Übernachtungsmöglichkeiten angeboten. Das entspricht einem Anteil von fast 20% am gesamten Fremdenbettenbestand des Landes. Mehr Fremdenbetten befinden sich nur in den beiden Tourismusregionen Mosel/Saar und Pfalz.

**Hotels verbuchen die höchsten Gäste- und Übernachtungszahlen**

Ferienzentren haben hohe Anteile

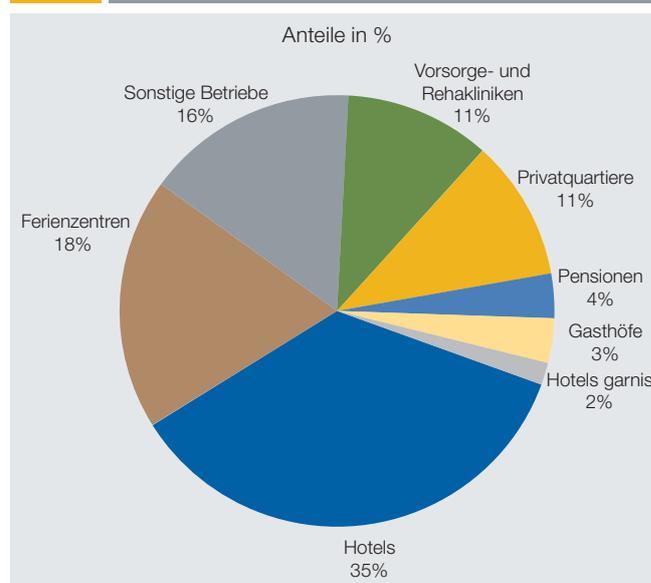
Gemessen an den Gäste- und Übernachtungszahlen halten die Hotels Platz eins in der Rangfolge der Betriebsarten. Die Hälfte aller Gäste und mehr als ein Drittel der Übernachtungen in der Region Eifel/Ahr entfielen auf diese Betriebsart. An zweiter Stelle folgen die sechs Ferienzentren. Sie hatten einen Anteil von fast 15% am Gästevolumen. Gleichzeitig wurde nahezu jede fünfte Übernachtung in der Region in dieser Betriebsart gezählt. Die Vorsorge- und Rehabilitationskliniken stehen mit einem Übernachtungsanteil von fast 11% auf Rang drei. Fast gleichauf liegen die Kleinbetriebe mit weniger als neun Fremdenbetten.

Die Beliebtheit der Kleinbetriebe spiegelt sich auch in der durchschnittlichen Ver-

weildauer der Gäste wider. Während sich die Gäste in Hotels durchschnittlich 2,4 Tage aufhielten, blieben die Besucher von Kleinbetrieben im Schnitt 4,2 Tage. Damit trug diese Betriebsart spürbar zum überdurchschnittlichen Wert von 3,4 Tagen in der Region bei; landesweit lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 2,9 Tagen.

Verweildauer in Kleinbetrieben deutlich höher als in Hotels

**S 3** **Übernachtungen im Fremdenverkehrsgebiet Eifel/Ahr 2006 nach Betriebsarten**



Erheblichen Anteil hatten daran nicht zuletzt die 14 Kurkliniken der Region, die naturgemäß eine hohe Aufenthaltsdauer (durchschnittlich 30,3 Tage) verzeichneten. Für die Ferienparks mit ihren Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten sowie die Ferienwohnungen errechnete sich aus dem Verhältnis von Übernachtungs- und Gästezahlen eine Verweildauer von 4,5 bzw. 4,4 Tagen. Im Vergleich der Fremdenverkehrsregionen liegt das Gebiet Eifel/Ahr bei der durchschnittlichen Verweildauer der Besucher hinter der Region Hunsrück/Nahe/Glan auf Platz zwei.

### Gäste- und Übernachtungszahlen der Besucher aus Deutschland überwiegen

Fast drei Viertel der Gäste sind Deutsche

Fast drei Viertel der Gäste und der Übernachtungen in der Region Eifel/Ahr resultieren aus dem Inlandstourismus. Im Jahr 2006 wurden 944 000 Ankünfte inländischer Gäste gezählt; das waren 0,2% weniger als im Vorjahr. Ihre Übernachtungszahl ging um 1% auf gut 3 Mill. zurück. Die durchschnittliche Verweildauer von 3,3 Tagen lässt darauf schließen, dass der Trend zum Kurz- bzw. Zweiturlaub auch im Fremdenverkehrsgebiet Eifel/Ahr, wie in anderen Reisegebieten des Landes, eine Rolle spielt.

Mehr Besucher aus dem Ausland

Die leichten Rückgänge beim Inlandstourismus konnten durch Zuwächse beim Auslandstourismus teilweise kompensiert werden. Seit zwei Jahren entwickeln sich die Übernachtungszahlen der Ausländer besser als die der Inländer. Im vergangenen Jahr nahm die Zahl der ausländischen Besucher um fast 2% auf knapp 318 000 zu.

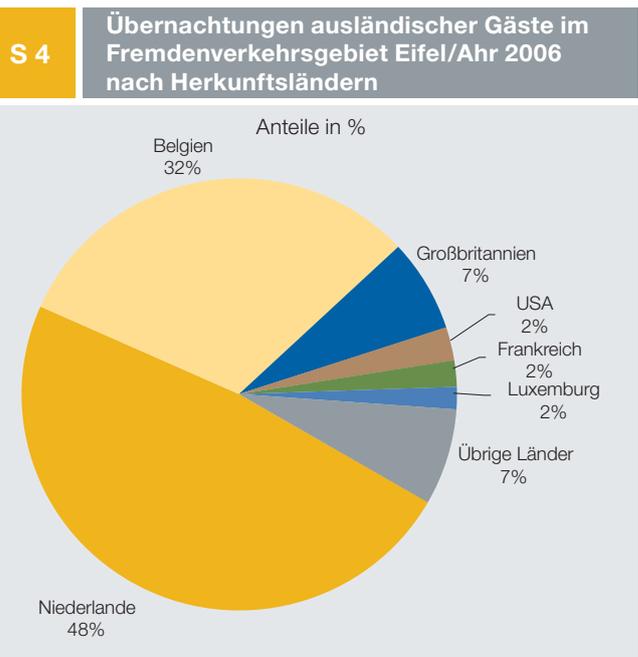
Niederländer und Belgier dominieren den Auslandstourismus

Beim Auslandstourismus dominieren eindeutig die Besucher aus den Niederlanden (127 000; -2,7%) und aus Belgien (111 000; +0,8%), die zusammen drei Viertel der

ausländischen Gäste in der Region stellten. Dabei blieben die niederländischen Gäste mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 4,4 Tagen deutlich länger als die Belgier (3,3 Tage). So konnten für die Niederländer mehr als 561 000 Übernachtungen gezählt werden; das waren 2,1% weniger als im Jahr 2005. Auf die Belgier entfielen über 366 000 Übernachtungen (-1,2%). Der Übernachtungsanteil dieser beiden Nationen am gesamten Auslandstourismus lag damit bei nahezu 80%.

Die Übernachtungen von Niederländern konzentrieren sich in starkem Maße auf die großen Ferienparks in Gunderath und in Stadtkyll. In diesen beiden Orten wurde mehr als die Hälfte der Übernachtungen von Niederländern in der Region Eifel/Ahr gezählt. Die Stadt Gerolstein, in der sich zwei größere Feriencentren befinden, wurde ebenfalls verhältnismäßig stark von niederländischen Gästen frequentiert.

Übernachtungsschwerpunkt der belgischen Gäste war ebenfalls Gunderath, gefolgt von Stadtkyll. Ein Fünftel der Übernachtungen



von Belgien in der Tourismusregion entfiel auf diese beiden Gemeinden. Auf den Plätzen drei und vier lagen die Stadt Daun und die Gemeinde Biersdorf am See.

Gäste und Übernachtungsplus der Briten

Stark zugenommen haben die Gäste (28 000; +23%) und Übernachtungszahlen (80 000; +21%) der Briten, die anteilmäßig das drittgrößte Besucherkontingent stellten. Die Briten präferierten dabei eindeutig den romantischen Weinort Altenahr, in dem fast 60% aller Übernachtungen von Gästen aus Großbritannien in der Region gezählt wurden. Fast 32 000 Gäste, für die knapp 100 000 Übernachtungen registriert wurden, kamen aus den fünf Ländern Dänemark, Frankreich, Luxemburg, Schweiz und USA.

## Bad Neuenahr-Ahrweiler als Gästemagnet

Fast 18% der Übernachtungen entfallen auf Bad Neuenahr-Ahrweiler

Das – gemessen an der Zahl der Gäste und Übernachtungen – größte rheinland-pfälzische Heilbad ist seit jeher Bad Neuenahr. Eine ausgezeichnete Hotellerie mit fast 2 500 Fremdenbetten sowie ganzheitlich angelegte Gesundheitsangebote in einer Vielzahl von Vorsorge- und Rehabilitations-einrichtungen lockten im vergangenen

Jahr über 222 000 Übernachtungsgäste in die Kurstadt. Das waren fast 11% mehr als im Jahr 2005. Bei der Interpretation der vorliegenden Zahlen muss allerdings berücksichtigt werden, dass sich gegenüber dem Jahr 2005 sowohl die Anzahl der Betriebe als auch das Angebot an Betten – u. a. durch eine weitere Einrichtung im Bereich der Vorsorge- und Reha-Kliniken – erhöht hat.

Im Durchschnitt blieben die Gäste 3,3 Tage, sodass im Jahr 2006 etwas mehr als 741 000 Übernachtungen gezählt werden konnten. Das entsprach einem Zuwachs von 5,5% gegenüber dem Vorjahr. Bad Neuenahr-Ahrweiler liegt mit diesem Übernachtungsaufkommen – hinter der Stadt Mainz und knapp vor der Stadt Trier – landesweit auf dem zweiten Platz. Schwerpunktmäßig entfielen die Übernachtungen in der Kurstadt auf zehn Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (291 000 Übernachtungen bzw. 39% Anteil an allen Übernachtungen) sowie 28 Hotels (286 000 bzw. 39%). Gegenüber dem Vorjahr waren damit bei diesen beiden Betriebsarten Steigerungen von 3,4 bzw. 7,6% zu beobachten.

Übernachtungen um 5,5 % gestiegen

T 4

### Tourismus im Fremdenverkehrsgebiet Eifel/Ahr 2006 nach ausgewählten Städten und Gemeinden

Fremdenverkehrsgebiet Stadt bzw. Gemeinde <sup>1)</sup>	Betriebe	Betten	Gäste		Übernachtungen			Aufenthaltsdauer Tage
			insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an Eifel/Ahr	
			Anzahl	%	Anzahl	%		
Eifel/Ahr	678	36 260	1 261 646	0,4	4 242 536	-0,4	100	3,4
darunter								
Bad Neuenahr-Ahrweiler	71	4 613	222 227	10,5	741 061	5,5	17,5	3,3
Stadtkyll	6	1 627	55 131	5,1	237 555	9,8	5,6	4,3
Daun	19	1 624	65 170	4,1	234 851	2,2	5,5	3,6
Manderscheid	13	947	29 368	15,1	148 442	7,2	3,5	5,1
Bitburg	10	1 823	65 466	2,7	148 071	3,2	3,5	2,3
Gerolstein	15	1 247	38 590	-18,0	134 381	-9,1	3,2	3,5
Bollendorf	16	864	30 044	-2,6	119 468	-1,1	2,8	4,0
Biersdorf am See	8	873	41 976	-4,0	117 325	-8,0	2,8	2,8
Altenahr	20	1 169	44 602	0,3	115 521	1,0	2,7	2,6

1) Reihenfolge nach der Zahl der Übernachtungen

Bad Neuenahr-Ahrweiler bei Übernachtungen an erster Stelle ...

Der Übernachtungstourismus wird in Bad Neuenahr-Ahrweiler eindeutig von Besuchern aus dem Inland bestimmt. Auf diese entfielen über 90% des Gäste- und Übernachtungsaufkommens. Gegenüber dem Jahr 2005 verzeichnete die Stadt beim Inlandstourismus einen Anstieg der Gästezahlen um 8,4%, das Übernachtungsvolumen nahm um 2,2% zu. Beim Auslandstourismus konnten die Gästezahlen um 32% und die Übernachtungszahl um 7,1% gesteigert werden. Hier dominieren die Besucher aus Belgien, den Niederlanden und Großbritannien. Für alle drei Nationen waren gegenüber dem Jahr 2005 – sowohl bei den Gästen als auch bei den Übernachtungen – Zuwachsraten im zweistelligen Bereich zu beobachten.

... vor Gunderath sowie ...

Die zweithöchsten Übernachtungszahlen in der Fremdenverkehrsregion Eifel/Ahr wurden für die Gemeinde Gunderath ermittelt. In dem Ort mit 125 Einwohnern, nordöstlich von Daun gelegen, befindet sich ein großes Feriencenter, das in hohem Maße von niederländischen und belgischen Gästen frequentiert wird.

... Stadtkyll und Daun

Übernachtungsanteile von 5,6 bzw. 5,5% entfielen auf die Städte Stadtkyll und Daun. Weitere bedeutende Tourismusorte der Region, in denen jährlich mehr als 100 000 Übernachtungen gebucht werden, sind Manderscheid, Bitburg, Gerolstein, Bollandorf, Biersdorf am See sowie Altenahr. Die Anteile an allen Übernachtungen im Reisegebiet lagen in diesen Gemeinden zwischen 2,7 und 3,5%.

### Campingtourismus spielt ebenfalls eine bedeutende Rolle

Neben den Übernachtungsgästen in den Beherbergungsbetrieben wurden auf den

## Datenbasis

Die Daten zur Entwicklung des rheinland-pfälzischen Tourismus stammen aus der monatlichen Tourismusstatistik, in die – wie bundesweit – alle Beherbergungsbetriebe ab neun Betten einbezogen werden. Ergänzend sind in Rheinland-Pfalz auf landesrechtlicher Grundlage die Vermieter von Privatquartieren und die Inhaber oder Leiter von gewerblichen Kleinbetrieben mit weniger als neun Betten zu dieser Statistik auskunftspflichtig. Um die kleineren Einheiten nicht über Gebühr zu belasten, ist die Befragung allerdings auf landesweit maximal 643 prädiagnostizierte Fremdenverkehrsgemeinden begrenzt.

Ermittelt werden das Bettenangebot sowie die Gäste- und Übernachtungszahlen. Für Gäste mit ständigem Wohnsitz bzw. gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb der Bundesrepublik Deutschland wird auch das Herkunftsland erfragt.

Im Gegensatz zu den größeren Betrieben mit neun und mehr Betten, die vom Statistischen Landesamt direkt befragt werden, erfolgt die Erhebung bei den Kleinbetrieben unter Mithilfe der örtlichen Kommunalverwaltungen, die nach dem Landesstatistikgesetz als Erhebungsstellen in den Berichtsweg eingebunden sind.

58 genehmigungspflichtigen Wohnmobil- und Campingplätzen der Region Eifel/Ahr im Jahr 2006 fast 200 000 Camper mit mehr als 890 000 Übernachtungen gezählt. Fast ein Viertel aller rheinland-pfälzischen Wohnmobil- und Campingplätze befindet sich in diesem Fremdenverkehrsgebiet. Jeder fünfte Campingurlauber in Rheinland-Pfalz wählte die Region als Reiseziel. Gleichzeitig entfielen fast 22% der Übernachtungen im rheinland-pfälzischen Campingtourismus auf die Plätze in der Region Eifel/Ahr.

In der Region befindet sich ein Viertel der Campingplätze des Landes

Während die Platzbetreiber im vergangenen Jahr bei den inländischen Gästen und deren Übernachtungen Zuwächse verbuchen konnten, ließen sich die Zahlen bei den Campern aus dem Ausland nicht steigern. Den mit Abstand größten Anteil der ausländischen Besucher stellen die Niederländer.

## T 5

### Campingtourismus im Fremdenverkehrsgebiet Eifel/Ahr 2006 nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland	Gäste		Übernachtungen	
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr
	Anzahl	%	Anzahl	%
Deutschland	148 529	2,0	639 331	1,2
Ausland	51 105	-7,3	251 581	-4,0
darunter				
Niederlande	41 636	-8,2	217 190	-4,4
Belgien	5 493	0,2	23 938	10,5
Großbritannien	1 216	23,0	3 314	-4,7
Dänemark	1 028	33,9	2 672	62,2
übrige Länder	1 732	-32,4	4 467	-46,3
Insgesamt	199 634	-0,5	890 912	-0,4

Auf sie entfielen 82% des Gästeaufkommens ausländischer Camper und mehr als 86% der Übernachtungen. Allerdings sind bei den Niederländern sowohl die Gäste als auch die Übernachtungszahlen gegenüber dem Jahr 2005 zurückgegangen. Die Gästezahlen der Belgier konnten gegenüber 2005 leicht, ihre Übernachtungszahlen sogar deutlich gesteigert werden. Mit einem Übernachtungsanteil von weniger als 10% fielen die Camper aus Belgien in der Region – im Vergleich zu den Niederländern – jedoch nicht sehr stark ins Gewicht. Bei Campern aus Großbritannien und Dänemark hat die Region deutlich an Attraktivität gewonnen. Bei den Gästezahlen waren hier zweistellige Zuwachsraten zu beobachten. Die Briten blieben allerdings nicht so lang wie im Vorjahr. Dadurch ging ihre Übernachtungszahl um fast 5% zurück. Dagegen nahmen die Übernachtungen der dänischen Camper gegenüber dem Vorjahr um fast zwei Drittel zu.

#### Aktuelle Entwicklung 2007

Von Januar bis Oktober 2007 verzeichneten die Tourismusbetriebe der Region erfreuliche Zuwächse sowohl bei den Gästeankünften als auch bei den Übernachtungszahlen. Im Vergleich zu den ersten zehn Monaten des Jahres 2006 ist die Zahl der inländischen

Gäste um 2,9% auf 855 000 gestiegen. Die Übernachtungen der Inländer nahmen um 1,5% auf über 2,7 Mill. zu. Bei den Touristen aus dem Ausland war die Entwicklung nicht ganz so erfreulich. Zwar nahm die Zahl der Auslandsgäste um 3,3% auf 287 000 zu, die Übernachtungszahl ging jedoch um 1,8% auf 1 Mill. zurück. Insgesamt verzeichnete die Region in den ersten zehn Monaten mit über 1,1 Mill. Ankünften ein Gästeplus von 3%. Die Übernachtungszahlen liegen bei über 3,7 Mill.; das entspricht einer Zunahme um 0,6% gegenüber dem Vorjahr.

Wolfgang Ellermeyer, Betriebswirt (VWA), leitet das Sachgebiet Handel und Gastgewerbe.

#### Beiträge über rheinland-pfälzische Fremdenverkehrsgebiete

- 7/2006 Der Tourismus im Fremdenverkehrsgebiet Mosel/Saar
- 3/2007 Der Tourismus im Fremdenverkehrsgebiet Westerwald/Lahn/Taunus
- 12/2007 Der Tourismus im Fremdenverkehrsgebiet Eifel/Ahr

Gäste- und Übernachtungsplus in den ersten zehn Monaten